

SWR2 Zeitwort

15.08.2007:

In Duisburg werden sechs Menschen erschossen

Von Martina Meißner

Sendung vom: 15.08.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2023

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autorin:

Eiskalt, mit mehr als 70 Schüssen waren die Männer in den frühen Morgenstunden des 15. August 2007 hingerichtet worden. Heinz Sprenger war damals der Chefermittler:

O-Ton von Heinz Sprenger:

Offensichtlich hatten sich die Opfer gerade in ihre Fahrzeuge hineingesetzt, als sie von den tödlichen Schüssen überrascht wurden. Und keiner von denen hatte auch nur in irgendeiner Weise eine Chance, lebend aus diesem Bereich rauszukommen.

Autorin:

Vier der Opfer waren unter 20 Jahre alt Die Duisburger waren erschüttert:

Kommentare zur Tat:

Reporter: „Noch immer wächst die Zahl der Blumen, Kerzen und Briefe, die am Tatort niedergelegt werden.“

Passantin: „Wer nicht trauert, der hat kein Herz, so sehe ich das. Es ist schlimm.“

Autorin:

Schnell stand fest: Die Opfer sind italienische Staatsbürger:

O-Ton von Heinz Sprenger:

Alle sechs haben einen Bezug zu dem Geschäft, haben dort gearbeitet, sind dort an dem Geschäft beteiligt oder haben wie der ganz junge eine Lehre dort gemacht.

Autorin:

Das italienische Innenministerium vermutete hinter der Tat eine Fehde zwischen zwei Mafia-Clans, denn eines der Opfer trug ein Heiligenbild mit ausgebranntem Kopf bei sich.

Die hinzugezogenen italienischen Ermittler schlossen daraus, dass der junge Mann in dieser Nacht mit einem traditionellen Ritual in die 'Ndrangheta aufgenommen wurde.

O-Ton von Heinz Sprenger:

Und insofern waren wir schon sehr schnell der Meinung, dass wir es hier mit einem Personenkreis zu tun haben, der mit der 'Ndrangheta zu tun hat.

Autorin:

Dieser kalabrische Zweig der Mafia gilt als eine der gefährlichsten und brutalsten Gruppen des organisierten Verbrechens in Italien. Unter den sechs Ermordeten in Duisburg befand sich einer ihrer Killer. Der Fall machte weltweit Schlagzeilen.

Ermittler Wolfgang Neiß erinnert sich:

O-Ton von Wolfgang Neiß:

Das mediale Interesse war riesengroß. Jeden Tag gingen viele, viele Anrufe hier bei der Duisburger Polizei ein und das hinderte auch in einem oder anderen Fall daran, das zu tun, was wir für wichtiger hielten, aber natürlich muss auch dieses Bedürfnis befriedigt werden.

Autorin:

Heinz Sprenger koordinierte damals mehr als 100 Beamte, darunter auch italienische Mafia-Experten:

O-Ton von Heinz Sprenger:

Die Kollegen, gerade Carabinieri, Polizia de stato, verfügten über ein profundes Wissen über die ganzen Zusammenhänge der Clans, dass in Kalabrien im Laufe der letzten Jahre weit über 200 Menschen zu Tode gekommen waren, durch Auseinandersetzungen, die in den 90er Jahren angefangen haben.

Autorin:

Es ging um eine Fehde zwischen zwei Mafia-Familien. Alles hatte 1991 mit einem Karnevalsscherz begonnen, bei dem ein paar Jugendliche Eier auf ein Auto eines Clanchefs warfen. Es folgten Gegenschläge, Racheschwüre und sogar Morde, schließlich ein Stillhaltepakt. Doch dann erschossen an Weihnachten 2006 mehrere Männer die Ehefrau eines hochrangigen 'Ndrangheta-Bosses. Die Rache für diese Tat waren die Morde in Duisburg. Nach und nach wurden die Täter gefasst:

O-Ton der Pressekonferenz:

Wir haben da in der Tat wunderbar Puzzleteile zusammensetzen können und zusammen ist es ein Bild, das jetzt die Anklage wegen Mordes ermöglicht und ob das nun in Italien oder hier in Deutschland stattfindet; wichtig ist, dass sie hinter Schloss und Riegel kommen.

Autorin:

Die Täter wurden nach Italien ausgeliefert und in der kalabrischen Stadt Locri vor Gericht gestellt. Die beiden Haupttäter der Morde in Duisburg wurden zu lebenslangen Haftstrafen verurteilt. Der italienische Staatsanwalt sagte:

Kommentar des italienischen Staatsanwalts:

Es ist schon sehr wichtig, dass das Schwurgericht von Locri die volle Schuld der Angeklagten bei diesem schweren Verbrechen festgestellt hat. Diese haben uns in Italien ja aussehen lassen, als wären wir alle Mafiosi, dieses Urteil hat nicht nur Kalabrien geholfen, sondern auch dem Image Italiens.

Autorin:

Hier in Deutschland wurden die Machenschaften der Mafia durch die Morde schlagartig bekannt. Das war nicht im Interesse des organisierten Verbrechens.

O-Ton von Heinz Sprenger:

Man will seine Geschäfte hier durchführen, man will nicht auffallen. Das kochte jetzt einmal hoch, weil ich sechs Tote dahatte, aber danach war sowohl die 'Ndrangheta als auch viele andere bemüht, den Deckel darüber zu legen, damit man auch weiter seine Geschäfte entsprechend machen kann.